2 2024

NEUER BEGEGNUNGSRAUM
Wie ist der Stand des Bauprojekts?

EUER SPRACHROHR
Wie funktioniert Mitbestimmung bei den Hilfen zur Teilhabe?

Neues

VON DER ANSCHARHÖHE

STIFTUNG
ANSCHARHÖHE
EPPENDORF

5 Fragen an ...

SVENJA KLOS-MATTHIES

Mitarbeiterin in der Verwaltung „Wohnen mit Service“

Seit 2023 Mitarbeiterin auf der Anscharhöhe

WAS ARBEITEST DU EIGENTLICH AUF DER ANSCHARHÖHE?

Ich arbeite an zwei Vormittagen in der Woche für den Bereich Wohnen mit Service. Dort unterstütze ich Nicole Mielke bei der Betreuung unserer Bewohner:innen und der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen und Projekten. Darüber hinaus vertrete ich Frau Raabe am Empfang, wenn diese in ihren wohlverdienten Urlaub geht.

WAS HAST DU VORHER GEMACHT?

Den Großteil meines bisherigen Berufslebens habe ich als Online-Projektmanagerin bei CANUSA TOURISTIK gearbeitet. Davor war ich einige Jahre als Physiotherapeutin im Unfallkrankenhaus Boberg tätig, aber das ist schon sehr lange her. Da mich meine Familie seit einigen Jahren vermehrt braucht, suchte ich eine geringfügige Beschäftigung, die zu mir passt und bin sehr froh, hier auf der Anscharhöhe eine Möglichkeit gefunden zu haben.

WAS GEFÄLLT DIR AN DEINER ARBEIT?

Ich organisiere und optimiere sehr gerne Dinge. Darüber hinaus bereitet es mir aber auch sehr viel Freude, anderen Menschen zu helfen. Hier in der Verwaltung im Bereich „Wohnen mit Service“ kann ich beides optimal vereinen. Ich habe den direkten Kontakt mit den Bewohnenden, denen wir mit Rat und Tat zur Seite stehen, kann aber auch organisatorisch unterstützen. Und die Familie kommt auch nicht zu kurz. Das ist toll!

WIE BIST DU AUF DIE ANSCHARHÖHE AUFMERKSAM GEWORDEN?

Vor einigen Jahren hatte ich mit meinem Gospelchor einen Auftritt hier in der Gemeinde auf der Anscharhöhe, den ich sehr positiv in Erinnerung habe. Als ich dann die Stellenausschreibung sah, habe ich mich sehr gefreut.

WAS MACHST DU GERN IN DEINER FREIZEIT?

Neben dem Singen bastele ich total gern in Haus und Garten herum, plane Ausflüge und Urlaube mit Freunden und der Familie oder bin mit dem Kajak auf der Alster unterwegs.

Liebe Leserinnen und Leser,

TOBIAS NOWOCZYN
Vorstand

für die Stiftung Anscharhöhe ist Teilhabe sehr wichtig.
Teilhabe bedeutet: dabei sein und mitmachen.
Alte Menschen, Menschen mit und ohne Behinderung und alle anderen Menschen können mitreden und mitbestimmen.
In diesem Heft geht es sehr viel um Teilhabe.
Wir planen ein Begegnungs-Zentrum. Damit möchten wir die Teilhabe für alle im Stadtteil stärken.
Das Carl-Ninck-Haus beschreibt: wie wird Diversität bei uns gelebt?
Diversität bedeutet: Vielfalt. Es gibt viele verschiedene Menschen.
Für uns ist die Vielfalt der Menschen eine Bereicherung.
Alle Menschen sollen mitwirken können.
Der Artikel der Hilfen zur Teilhabe zeigt: wie gestalten die Klientinnen und Klienten dort mit? Wie wünschen sie sich ihr Lebens-Umfeld?
Ostern ist im christlichen Glauben das Fest des Lebens.
Auf der Anscharhöhe leben wir das Leben in Vielfalt.
Jede und jeder ist willkommen – so wie sie ist oder wie er ist.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest!
IHR TOBIAS NOWOCZYN

INHALT

SEITE 04	Stiftung Anscharhöhe	SEITE 13	Kirchengemeinde St. Anschar
SEITE 06	Hilfen zur Teilhabe	SEITE 14	Forum Anscharhöhe
SEITE 08	Carl-Ninck-Haus	SEITE 15	Rätsel
SEITE 10	Wohnen mit Service	SEITE 16	Veranstaltungen
SEITE 12	Kunst auf der Anscharhöhe	SEITE 20	Impressum

Was gibt es Neues zum Bauprojekt?

Planungen für ein Begegnungszentrum und ein neues Haus Emmaus

„Ich weiß, was ich nicht weiß“ ist eines der bekanntesten antiken Zitate. Auch wir auf der Anscharhöhe wissen, dass wir zu unserem Bauprojekt vieles nicht wissen – noch nicht. Doch was wir schon sagen können, möchten wir regelmäßig mit Ihnen teilen. Vor genau einem Jahr haben wir in der „Neues von der Anscharhöhe“ über den Stand unseres Projekts informiert: Dass wir einen Ersatz schaffen für die sanierungsbedürftigen Häuser Emmaus I und II und außerdem ein Haus der Begegnung für Stiftung und Quartier an der Kirche bauen möchten.

NEUES ZENTRUM AN DER KIRCHE

Dieses Begegnungszentrum soll Inklusion und Naturnähe verbinden. Eine Abfrage von Bedarfen mit einem World-Café aus der Mitarbeiterschaft, von den Partner:innen im Quartier, vom Bezirk und möglichen zukünftigen Nutzer:innen ist Grundlage der ersten groben Planungen: Im Erdgeschoss finden sich Begegnungsorte, Beratungs- und Bildungsangebote, ein Seminarraum, eine Werkstatt. Das Café wird ebenfalls dort sein. Darüber sind Gesundheitsangebote sowie inklusive Wohnformen wie Pflegewohngemeinschaften vorgesehen. Auch die Kirchengemeinde wird in dem Gebäude unterkommen, weil das bisherige Gemeindehaus abgerissen werden soll.

Diese Grafik verdeutlicht das Konzept unseres Begegnungszentrums: Das Zusammentreffen von unterschiedlichen Menschen, die Verwirklichung von Inklusion und das Erleben von Natur. Das „Ikon“ hat einen hohen Wiedererkennungswert und wird in Zukunft eingesetzt, um für das Projekt zu werben – vor allem bei Institutionen und Personen, die es unterstützen könnten.

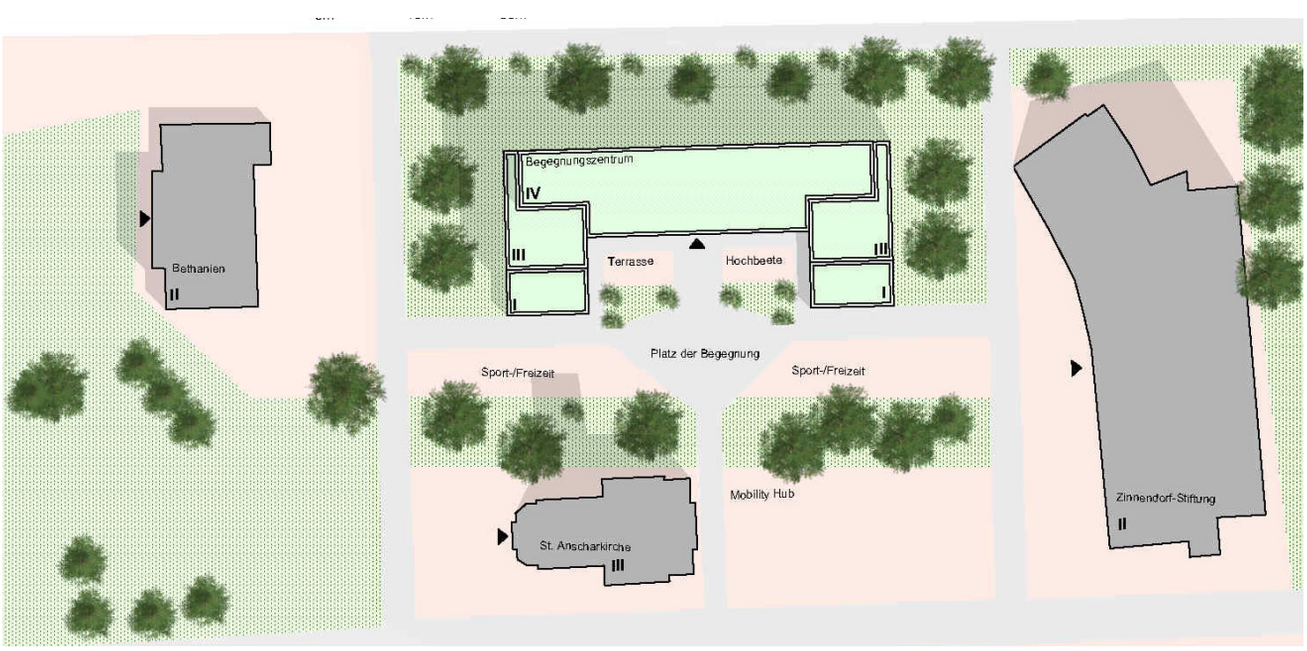
Die energieeffiziente und nachhaltige Immobilie wird zu einem Haus der Teilhabe im Quartier.
Es soll durch einen Inklusionsbetrieb betrieben und verwaltet werden, den die Stiftung Anscharhöhe gründen möchte. Das Foyer wird zu einem überdachten Marktplatz. Möglichkeiten gemeinsamen Werkens und Kochens können den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen, Generationen und Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen fördern. Ein multifunktionaler Bewegungs- und Veranstaltungssaal löst den jetzigen Gemeindesaal ab.
Im Begegnungszentrum soll auch ein Quartiersbüro untergebracht werden, um das nachbarschaftliche Engagement zu stärken. Vor dem Haus entsteht ein Platz für Menschen. Für die Autoparkplätze suchen wir einen alternativen Ort.

NEUER EINGANG AN DER KIRCHE

Wir möchten einen neuen Eingang schaffen zwischen Kita Baumhaus und der Zinnendorf-Stiftung, damit von der Tarpenbekstraße aus die Kirche gut zu sehen ist. Nach derzeitigem Stand sollen darüber nur Fußgänger:innen und Fahrräder passieren.
Für das Begegnungszentrum suchen wir nun Förder- und Spendengelder. Davon ist abhängig, ob wir es in dieser Form und wann wir es realisieren können.

ERSATZBAU FÜR HAUS EMMAUS AB 2028

Der Ersatzbau für Emmaus I und II soll ab 2028 starten. Wir lassen dafür gerade Raumkonzepte und Finanzierungsmöglichkeiten sowie eine Zwischenlösung für die Mieter:innen berechnen.

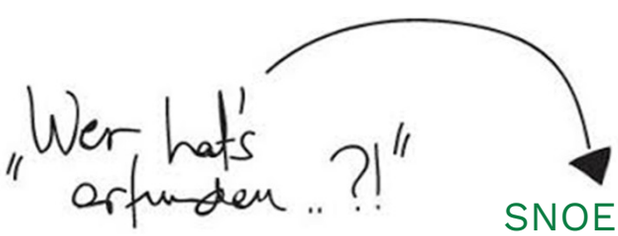


In Hellgrün ist skizziert, wo das Begegnungszentrum stehen soll. Die Verselbständigungs-WG würde in einer anderen Immobilie untergebracht.

AUSFLUG IN DEN SNOEZELENRAUM

An einem regnerischen Tag haben wir aus der Hummelgruppe mal wieder gemeinsam den Snoezelenraum besucht und dort Zeit verbracht.
Hier gab es einiges zu entdecken: Victoria hat sich besonders für die großen, sprudelnden Wassersäulen interessiert und auch das Wasserbett hat ihr großen Spaß gemacht. Das Snoezelen kann durch die verschiedenen visuellen und akustischen Reize für Entspannung und Wohlbefinden sorgen und Stress mildern. Victoria hat ihren Aufenthalt genossen - wir kommen wieder, der nächste Regentag kommt bestimmt!

Victoria und Karo



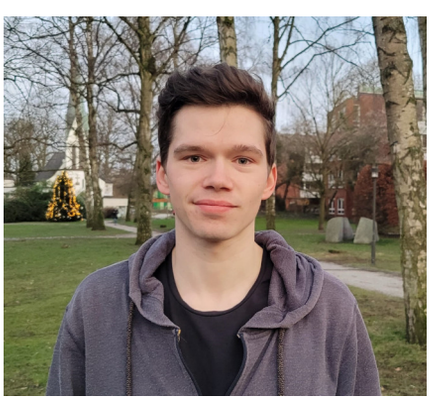
SNOEZELEN

Unter Snoezelen wird der Aufenthalt in einem gemütlichen, angenehm warmen Raum verstanden, in dem, bequem liegend oder sitzend und umgeben von leisen Klängen und Melodien, Lichteffekte betrachtet werden. Das gezielt ausgesuchte Angebot steuert und ordnet die Reize, weckt Interesse, ruft Erinnerungen hervor und lenkt Beziehungen. Das Snoezelen soll immer Wohlbefinden erzeugen. In der ruhigen Atmosphäre werden den Menschen Ängste genommen und sie fühlen sich geborgen. Der Begriff wurde von zwei holländischen Zivildienstleistenden in den 70er Jahren zusammengesetzt aus den Wörtern „snuffelen" (zu deutsch: *schnüffeln*) und „doezelen" (= *dösen*). (Quelle: Wikipedia)

MITBESTIMMUNG BEI DEN HILFEN ZUR TEILHABE AUF DER ANSCHARHÖHE

Was läuft gut auf der Anscharhöhe? Was könnte besser sein? Was sind Wünsche, Träume und Visionen für die Zukunft der Stiftung? Wer könnte all diese Fragen besser beantworten als die Menschen, die hier leben und die Angebote nutzen?!
Aus diesem Grund soll in Zukunft mehr Beteiligung und Mitbestimmung von Bewohner:innen und Nutzer:innen der Angebote der Hilfen zur Teilhabe stattfinden.
Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu mehr Partizipation wurde im vergangenen Oktober gelegt, als zum ersten Mal gewählte Vertreter:innen aller Bereiche der Hilfen zur Teilhabe zu einer gemeinsamen Konferenz zusammen kamen. In lebendiger Atmosphäre und mit ansteckendem Eifer und Tatendrang wurden Themen diskutiert, Forderungen aufgestellt und Beschlüsse gefasst.

Auch wenn das für viele der Beteiligten neu war, so war doch offensichtlich, dass die Bereitschaft, das eigene Lebensumfeld aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen, sehr groß ist. Und so war am Ende der Konferenz der letzte Beschluss eindeutig und einstimmig: eine solche Konferenz soll in Zukunft regelmäßig stattfinden. Die nächste ist für April geplant.
Rechte, diskriminierende Positionen werden immer lauter. Sie richten sich gegen die Verwirklichung von Inklusion und grenzen Menschen aus, die Unterstützung im Alltag benötigen. Klar ist, dass Demokratie gemacht werden muss und nicht selbstverständlich ist, insbesondere nicht in einer Lebenssituation, die von Abhängigkeiten geprägt ist. Wir möchten hier im Kleinen anfangen, ein demokratisches Miteinander zu leben und sind davon überzeugt, dass es sich für alle lohnen wird.



Denny Lica

Das sind unsere gewählten Sprecher der ambulant betreuten Wohngemeinschaften:

Daniel Emmrich

„Wünscht Ihr Euch eine tolle Aktion mit anderen oder eine Rampe für Rollstuhlfahrer:innen? Dann sind wir Eure Ansprechpersonen. Wir sprechen für die Bewohner:innen der Hilfen zur Teilhabe. Machen wir die Anscharhöhe gemeinsam zu einem tollen Ort zum Leben! Dafür sind wir da.“

DIVERSITÄT AUF DER ANSCHARHÖHE

Ein Blick in die Pflegeeinrichtung Carl-Ninck-Haus

Das Wort *Diversität* ist in aller Munde. In nahezu jedem Bereich unseres Lebens spielt das Thema kulturelle Offenheit und Inklusion eine Rolle. Wir in der Stiftung Anscharhöhe wollen nicht nur über Diversität reden, sondern sie in der täglichen Arbeit auch tatsächlich leben. Das Carl-Ninck-Haus, unsere Pflegeeinrichtung, tut dies auf verschiedene Weise: Sei es der respektvolle Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen unserer Mitarbeitenden und Bewohnenden, ein barrierefreier Zugang für größtmögliche Teilhabe oder das Feiern verschiedener kultureller Bräuche im Rahmen unseres Freizeitangebots.

Das diakonische Verständnis in unserem Haus basiert auf christlichen Prinzipien der Nächstenliebe und des Dienstes am Nächsten. Es bedeutet, allen Menschen unabhängig von ihrem Hintergrund, Glauben, Bedürfnissen oder ihrer Lebenssituation mit Respekt, Würde und Mitgefühl zu begegnen.

In diesem Beitrag möchte Ihnen die Einrichtungsleitung Sabine Giese anhand einiger Beispiele vorstellen, was Diversität für uns auf der Anscharhöhe in der gelebten Praxis bedeutet.

1. BARRIEREFREIHEIT: EIN GRUNDPFEILER DER DIVERSITÄT

Barrierefreiheit ist ein wichtiger Aspekt unserer Diversitätspolitik. Unsere Einrichtung ist barrierefrei, sowohl physisch als auch digital. Eine barrierefreie Einrichtung ermöglicht es allen Bewohner:innen unabhängig von körperlichen und geistigen Einschränkungen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dies schafft nicht nur ein inklusives Umfeld, sondern fördert auch das Verständnis und die Akzeptanz unter den Bewohnenden. Im Carl-Ninck-Haus bedeutet digitale Barrierefreiheit, dass unsere Online-Kommunikationsmittel, wie beispielsweise Videokonferenzsysteme für virtuelle Besuche von Familienmitgliedern, einfach zu bedienen und für Menschen mit unterschiedlichen technischen Fähigkeiten zugänglich sind.

2. FEIERN DER KULTURELLEN VIELFALT

Ein besonderes Augenmerk legt die Stiftung Anscharhöhe auf die Integration verschiedener kultureller Traditionen in den Alltag und die Freizeitgestaltung ihrer Bewohner:innen. Jeder Mensch hat eine einzigartige Geschichte, die respektiert und gewürdigt werden sollte. Die Stiftung Anscharhöhe schafft daher einen Raum, in dem sich Bewohnende aller kulturellen Hintergründe gleichermaßen zuhause fühlen können. Durch die Organisation von Veranstaltungen, die verschiedene ethnische Traditionen feiern, bietet die Einrichtung eine Plattform für Austausch und gegenseitiges Lernen. Dies stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern fördert auch eine Atmosphäre der Offenheit und des Respekts. Ein Beispiel hierfür sind regelmäßige "Kulinarische Weltreisen", bei denen Bewohnende die Möglichkeit haben, traditionelle Gerichte aus verschiedenen Ländern zu probieren und etwas über deren kulturelle Bedeutung zu erfahren.

2. WERTSCHÄTZUNG DER PFLEGEKRÄFTE AUS ALLER WELT

Die Anerkennung und Wertschätzung von Pflegekräften aus anderen Ländern ist ein weiteres Standbein unseres Diversitätsverständnisses. Wir erkennen die enormen Beiträge an, die unsere Pflegekräfte leisten. In unseren Teams erhalten Mitarbeitende unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, sozialer Herkunft oder anderer Merkmale gleiche Chancen und Anerkennung. Unser Ziel ist es, Mitarbeitenden aus verschiedenen Ländern eine integrative Zusammenarbeit zu ermöglichen, einschließlich der Umsetzung religiöser Praktiken wie dem Ramadan oder spezifischer religiöser Kleidervorschriften. Dadurch möchten wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle unabhängig von ihrer Herkunft wertgeschätzt und zugehörig fühlen. Dies fördert unterschiedliche Perspektiven, Ideen und steigert die Innovationskraft.

Fotos: Pixabay

GEMEINSAME AUSFAHRT ZUM SPARGELESSEN BEIM ERDBEERHOF GLANTZ

Der Frühling erwacht und neben dem fröhlichem Vogelgezwitscher, dem zarten Grün an den Zweigen der Bäume und den bunten Farben der Frühblüher lockt auch so die ein oder andere kulinarische Delikatesse. Gemeint sind natürlich Erdbeeren und Spargel!

Wir möchten mit Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wohnen mit Service, einen Ausflug zu dem bekannten Erdbeerhof Glantz nach Delingsdorf veranstalten. Auf dem Erdbeerhof gibt es neben einem bezaubernden Hofladen, in dem man natürlich regionale Spezialitäten, alles „Frisch vom Feld“ und hübsche Dekoartikel kaufen kann, auch das ausgezeichnete Restaurant „Glantz & Gloria“. Das beliebte Lokal in historischem Ambiente bietet seinen Gästen verschiedene Spargelgerichte und andere Köstlichkeiten nach dem Motto „Frisch vom Feld in den Kochtopf“.

Die Ausfahrt findet am 15. Mai von 11 Uhr bis ca. 15.30/16 Uhr statt und kostet 59 Euro. Wir haben wieder (wie bei unserem Ausflug im letzten Jahr zur Kirschblüte ins Alte Land) einen Bus gemietet, der uns von der Anscharhöhe nach Delingsdorf und zurück bringt.
Der Ausflug beinhaltet die Fahrt mit dem Reisebus, das Mittagessen „*Hofeigener Spargel mit Holsteiner Katenschinken, neuen Kartoffeln, Sauce Hollandaise und zerlassener Butter*“ im Restaurant „Glantz & Gloria“. Zum Essen wird Mineralwasser serviert.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 25.4. mit dem Anmeldeformular unten an. Einfach den Abschnitt abtrennen und bei der Verwaltung abgeben. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann sich auch telefonisch bei Frau Raabe anmelden unter Tel 4 66 9 -0.

Das stimmungsvolle Restaurant bietet kulinarische Köstlichkeiten in historischem Ambiente.

Hier kann man schlemmen, stöbern und staunen – der Hofladen des Erdbeerhof Glantz

Fotos: Erdbeerhof Glantz

Hier abtrennen

ANMELDUNG (bitte bis zum 25.4. bei der Verwaltung abgeben)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu dem Ausflug am 15.05. zum Erdbeerhof „Glantz“ an. Die anfallenden Kosten von 59 Euro beinhalten das Spargelessen, ein Mineralwasser sowie die Busfahrt. Treffen am 15.05. um 11 Uhr vor der Verwaltung; Rückkehr gegen 15.30/ 16 Uhr.

Vorname, Name: _____

Adresse/ Haus (z.B. HAP): _____

Telefonnummer: _____

Datum und Unterschrift: _____

Kunst auf der Anscharhöhe

Beschriftung der Skulpturen in unserem Park

Die Anscharhöhe freut sich, dass ihr zwei Künstler Skulpturen zur Verfügung gestellt haben:
Der aus Tschechien stammende Jan Koblasa hat vor über 30 Jahren für sieben seiner Kunstwerke im Park der Anscharhöhe einen passenden Ort gefunden. Die Skulpturen heißen "Wächter“, "Heavy Head" oder „Gipfel“. Erst 2023 hat Rudl Endriß, der im CNH gewohnt hat und vor kurzem verstorben ist, zwei seiner Werke aufgestellt: den „Wortstein“ und den „Philosophenstein“.
Für alle Werke sind nun Beschriftungen angebracht worden – so, dass man sie auch vom Rollstuhl aus lesen kann.

Anzeige

OSTERLAMM STATT SCHOKOHASE

Ist es nicht seltsam, dass der Osterhase sich im christlichen Abendland so sehr vermehrt hat? Wo kommt er nur her gehoppelt? Jedenfalls nicht aus der Bibel. Und was hat der Hase überhaupt mit dem größten Fest der Christenheit zu tun? Es mag sein, dass in vorigen Jahrhunderten eine drollige Hasensymbolik aufkam, die sich mit österlichen Eierbräuchen verband. Damit wird das Osterfest zu einem Frühlingsfest, zu einem Fest des Auflebens der Natur, zu einem ewigen Naturgesetz von Werden und Vergehen, Sterben und „Auferstehen“. Na denn.

Gewiss, wir Menschen brauchen Zeichen und Symbole, die uns helfen, zu verstehen: wer Liebe ausdrückt, schenkt rote Rosen, wer Glückwünsche bekundet, bringt Blumen, wer Trost spendet, schließt in die Arme. So gibt es auch im Christentum starke Zeichen, das stärkste ist das Kreuz. Im Protestantismus gehört der Karfreitag zu den höchsten Feiertagen des Kirchenjahres.

Fotos: Thobaben

Welches Zeichen aber steht für Ostern, für das Fest der Auferstehung, für Gottes Sieg über den Tod? Wissen Sie es?
Man muss weit in die Zeit des Judentums zurückgehen, um fündig zu werden. Es gibt dort ein Tierchen, an das noch der ursprüngliche Name der Anscharkirche erinnert: die hieß bis 1971 nämlich ‚Kirche zum guten Hirten‘. Hirten aber hüten Schafe und Lämmer. Da haben wir’s: das Lamm! Es spielt im wichtigsten Fest des Judentums, dem Passafest, eine entscheidende Rolle: Passa ist das Fest der Befreiung Israels aus der Knechtschaft Ägyptens. Mit Lammblut bestrichen die Israeliten die Türpfosten ihrer Häuser und wurden verschont von dem Würgeengel, der umging, weil Pharao Israel nicht ziehen ließ. So blieben die Israeliten verschont und konnten in die Freiheit ziehen. Die Bibel spricht später von Jesus als dem Lamm Gottes. Er ist das Osterlamm, in dem sich die Botschaft von der Befreiung aus der Knechtschaft des Todes bekundet. Schenken wir einander doch Osterlämmer statt Schokohasen!

Grafik: Landeswahlamt

Forum Anscharhöhe: Diskussion zur Wahl mit Bezirkspolitiker:innen

Was kann die Lokalpolitik für Senior:innen und Menschen mit Behinderungen tun?“

Am 9. Juni 2024 finden die Hamburger Bezirksversammlungswahlen und die Europawahl statt. statt. Anlässlich dieser politischen Ereignisse lädt die Stiftung Anscharhöhe wieder zum „Forum Anscharhöhe“ ein: Bezirksvertreter:innen der vier stärksten Parteien der vergangenen Bezirkswahl stellen sich den Fragen des Publikums:

- Isabel Permien (Die Grünen),
- Konstantin Scholz (SPD),
- Martin Fischer (CDU) und
- Marco Hosemann (Die Linke).

Gemeinsam mit dem Publikum wollen wir mit den Politiker:innen diskutieren:

- Wie kann mehr Beteiligung ermöglicht werden?
- Wie können HVV und Mobilität insgesamt verbessert werden?
- Wie kann die Sicherheit im Straßenverkehr und insgesamt verbessert werden?
- Wie können inklusive und generationenübergreifende Begegnungen gefördert werden?
- Wie können sie die Infrastruktur für diesen Personenkreis verbessern?
- Wie können die Bezirkspolitiker:innen die Weiterentwicklung der Stiftung Anscharhöhe und unser Begegnungszentrum fördern?

Fragen, Beiträge und Impulse aus dem Publikum sind erwünscht und Willkommen.
Der Eintritt zum Forum Anscharhöhe ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 29. Mai 2024 um 17 Uhr
Stiftung Anscharhöhe, Gemeindesaal St. Anschar – Tarpenbekstraße 115 – 20251 Hamburg

Übrigens: Die Anscharhöhe stellt die Wäscherei als Wahllokal zur Verfügung.

		5	4	8			6	7
8	3			6	9	5		
7		6	5			4		8
	7		9		6		5	2
6		3		7	2	1	9	
	2	9	1			8		
3	8			5	7			9
		7	3		4	2	8	
5		2	6			7		3

Regeln:

Das Rätselgitter besteht aus 3x3 Blöcken, die wiederrum in 3x3 Felder unterteilt sind. Dieses Gitter ist nun mit den Zahlen 1 bis 9 so auszufüllen, dass in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem 3x3 Block jede Zahl nur einmal vorkommt..

WANN	WAS	WO	FÜR WEN	BEMERKUNGEN
Mittwoch, 03.04.2024 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten. Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45 Min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang in der Verwaltung erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin) Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Mittwoch, 03.04.2024 15:30 Uhr	Andacht mit Pastor Krämer	Carl-Ninck-Haus, WB3	CNH	
Donnerstag, 04.04.2024 15:30 Uhr	Literaturkreis	Gemeinde-saal	Öffentlich	Der Literaturkreis mit Corinna Kind spricht über "Babettes Fest" von Tania Blixen - bitte vorher lesen.
Donnerstag, 04.04.2024 15:30 Uhr	Treffen des Hausbeirats	Wäscherei	Wohnen mit Service	
Donnerstag, 04.04.2024 17:00 Uhr	Smartphone Gruppe mit Elisa & Karla	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit eigenem Smartphone 1x die Woche für 45 Min.; fortlaufende Gruppe Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 05.04.2024 11:00 Uhr	iPhone-Schulung mit Klaus	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen 1 x die Woche für 120 Min.; eigenes Apple iPhone notwendig. Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 05.04.2024 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone Offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 90 Min.; eigenes Smartphone notwendig Keine Anmeldung erforderlich, kostenfrei auf Spendenbasis, Kaffee & Kuchen werden bereitgestellt Für Rückfragen: Katharina Lemke, 040 46 69 643
Montag, 08.04.2024 16:00 Uhr	Smartphone Gruppe mit Thomas	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit eigenem Smartphone 1x die Woche für 60 Min.; feste fortlaufende Gruppe Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Dienstag, 09.04.2024 15:00 Uhr	Frühlingsfest	Gemeinde-saal	CNH	
Mittwoch, 10.04.2024 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten. Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45 Min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang in der Verwaltung erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin) Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Mittwoch, 10.04.2024 15:30 Uhr	Andacht mit Pastor Krämer	Carl-Ninck-Haus, WB1	CNH	
Mittwoch, 10.04.2024 17:00 Uhr	Smartphone Gruppe mit Elisa & Karla	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit eigenem Smartphone 1x die Woche für 45 Min.; fortlaufende Gruppe Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Donnerstag, 11.04.2024 10:00 Uhr	Kinder-Senioren-Morgenkreis	Carl-Ninck-Haus, WB1	CNH	
Donnerstag, 11.04.2024 15:30 Uhr	Glockenspiel mit Peter Hoffbauer	Carl-Ninck-Haus, WB3	CNH	
Freitag, 12.04.2024 10:00 Uhr	Einkaufsfahrt "Wohnen mit Service"	Treffen vor der Verwaltung	Wohnen mit Service	

WANN	WAS	WO	FÜR WEN	BEMERKUNGEN
Freitag, 12.04.2024 11:00 Uhr	iPhone-Schulung mit Klaus	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen 1 x die Woche für 120 Min.; eigenes Apple iPhone notwendig. Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 12.04.2024 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone Offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 90 Min.; eigenes Smartphone notwendig Keine Anmeldung erforderlich, kostenfrei auf Spendenbasis, Kaffee & Kuchen werden bereitgestellt Für Rückfragen: Katharina Lemke, 040 46 69 643
Freitag, 12.04.2024 15:30 Uhr	Volkslieder singen	Gemeinde-saal	Öffentlich	Volkslieder singen in der St. Anschargemeinde
Freitag, 12.04.2024 17:00 Uhr	Tablet-Schulung mit Felix	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Menschen über 65 Jahre mit digitalen Grundkenntnissen. 8-wöchiger Aufbaukurs; 1x die Woche für 45min.; ein Leih-Tablet wird bei Bedarf kostenfrei gestellt. Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Samstag, 13.04.2024 16:30 Uhr	Konzert	Gemeinde-saal	Öffentlich	Lieder von Robert und Clara Schumann Schumann. Takako Kamada - Sopran
Mittwoch, 17.04.2024 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten. Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45 Min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang in der Verwaltung erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin) Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Mittwoch, 17.04.2024 12:15 Uhr	Mittags am Quartierstisch	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Gemeinsam schmeckt es besser! Wir möchten mit allen, die Lust haben, gemeinsam Mittagessen. Jeden 3ten Mittwoch auf der Anscharhöhe Kosten: 5,00€ für Hauptgang und Dessert inkl. Wasser. Anmeldung bis zum Donnerstag der Vorwoche an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder telefonisch unter 040 46 69 643
Mittwoch, 17.04.2024 15:30 Uhr	Glockenspiel mit Peter Hoffbauer	Carl-Ninck-Haus, WB4	CNH	
Donnerstag, 18.04.2024 15:00 Uhr	"Alt werden kann jeder. Aber es macht nicht Jedem Spaß."	Wäscherei	Wohnen mit Service	Vortrag von Frau Dr. M. Büttner
Donnerstag, 18.04.2024 17:00 Uhr	Smartphone Gruppe mit Elisa & Karla	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit eigenem Smartphone 1x die Woche für 45 Min.; fortlaufende Gruppe Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 19.04.2024 10:00 Uhr	Einkaufsfahrt "Wohnen mit Service"	Treffen vor der Verwaltung	Wohnen mit Service	
Freitag, 19.04.2024 11:00 Uhr	iPhone-Schulung mit Klaus	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen 1 x die Woche für 120 Min.; eigenes Apple iPhone notwendig. Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 19.04.2024 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone Offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 90 Min.; eigenes Smartphone notwendig Keine Anmeldung erforderlich, kostenfrei auf Spendenbasis, Kaffee & Kuchen werden bereitgestellt.

WANN	WAS	WO	FÜR WEN	BEMERKUNGEN
Freitag, 19.04.2024 17:00 Uhr	Tablet-Schulung mit Felix	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Menschen über 65 Jahre mit digitalen Grundkenntnissen. 8-wöchiger Aufbaukurs; 1x die Woche für 45min.; ein Leih-Tablet wird bei Bedarfkostenfrei gestellt Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Montag, 22.04.2024 16:00 Uhr	Smartphone Gruppe mit Thomas	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit eigenem Smartphone 1x die Woche für 60 Min.; feste fortlaufende Gruppe Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Montag, 22.04.2024 17:00 Uhr	Smartphone Gruppe mit Elisa & Karla	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit eigenem Smartphone 1x die Woche für 45 Min.; fortlaufende Gruppe Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Mittwoch, 24.04.2024 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten. Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45 Min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang in der Verwaltung erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin) Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Mittwoch, 24.04.2024 11:00 Uhr	Anschar-Club "Gespräche über das Zeitgeschehen"	Gemeinschaftsraum "Haus im Anscharpark"	Wohnen mit Service	
Donnerstag, 25.04.2024 10:00 Uhr	Kinder-Senioren-Morgenkreis	Carl-Ninck-Haus, WB1	CNH	
Donnerstag, 25.04.2024 10:00 Uhr	Kinder-Senioren-Morgenkreis	Carl-Ninck-Haus, WB1	CNH	
Donnerstag, 25.04.2024 15:00 Uhr	Klönschnack	Wäscherei	Wohnen mit Service	
Freitag, 26.04.2024 10:00 Uhr	Einkaufsfahrt "Wohnen mit Service"	Treffen vor der Verwaltung	Wohnen mit Service	
Freitag, 26.04.2024 11:00 Uhr	iPhone-Schulung mit Klaus	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen 1 x die Woche für 120 Min.; eigenes Apple iPhone notwendig. Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 26.04.2024 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone Offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 90 Min.; eigenes Smartphone notwendig Keine Anmeldung erforderlich, kostenfrei auf Spendenbasis, Kaffee & Kuchen werden bereitgestellt,
Freitag, 26.04.2024 17:00 Uhr	Tablet-Schulung mit Felix	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiersprojekt)	Zielgruppe: Menschen über 65 Jahre mit digitalen Grundkenntnissen. 8-wöchiger Aufbaukurs; 1x die Woche für 45min.; ein Leih-Tablet wird bei Bedarf kostenfrei gestellt Anmeldung an katharina.lemke@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Sonntag, 28.04.2024 10:30 Uhr	Musik im Gottesdienst	Kirche St. Anschar	Öffentlich	Kantate: Chor St. Anschar; Sopran - Marianne Bruhn; Barockensemble

Anzeige

DAS CAFÉ AN DER ST. ANSCHAR-KIRCHE:

COFFEE & MORE

Geöffnet: dienstags bis freitags

von 11:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 01520 1466955

IMPRESSUM

Stiftung Anscharhöhe (Hrsg.)
Tarpenbekstraße 107
20251 Hamburg
Telefon: 040 4669-0
www.anscharhoehe.de

Bildnachweise: Wenn nicht anders angegeben: Stiftung Anscharhöhe

Mitgewirkt an dieser Ausgabe haben: Bianca Birk, Giesela Thobaben, Pastor Olaf Krämer, Kristin Kölln, Nicole Mielke, Svenja Klos-Matthies, Sabine Giese, Katharina Lemke, Victoria Jäkel, Karolina Karow, Daniel Emmrich, Denny Lica, Lukas Fischer, Tobias Nowoczyn